



László Varvasovszky

Und als ich grub, fand ich die Zeit

Wien: Bibliothek der Provinz, 2013

116 S. – EUR 20,00

ISBN 978-3-99028-105-5

Ab 7 Jahren

Beschreibung:

Wann gab es die ersten Höhlenbären? Vor 400.000 Jahren. Als die junge Bärin Brunella Feintatz das erfährt, will sie unbedingt mehr darüber wissen. So kommt es, dass sie die erste Bären-Archäologin der Geschichte wird. Und sie hat ein goldenes Pfötchen für die Archäologie: Brunellas Funde führen die LeserInnen in die Arbeit von ArchäologInnen ein, legen den Zusammenhang zwischen materieller Kultur und schriftlichen Quellen dar und zeigen nicht zuletzt die abenteuerliche Seite der Wissenschaft. Aquarell-Skizzen, Illustrationen, Baupläne, Modelle und Skulpturen begleiten den Text.

Leseprobe:

“Klarer Fall, meine Liebe. Ich gratuliere dir. Du hast einen Höhlenbären ausgegraben, *Ursus spelaes*. Weitläufiger Vorfahre von uns. Schätzungsweise hat dieser hier vor 30.000 Jahren gelebt.”

In meinem Kopf begann es zu bimmeln.

“30.000?“, staunte ich.

“Ja?“, bestätigte Onkel Bax. “Aber das ist bei Weitem nicht der älteste. Die ersten Höhlenbären tauchten vor etwa 400.000 Jahren auf.“ Moment einmal: Das sind weit mehr als 15.000 Bärenleben. Unfassbar!

So lange gab es schon BärInnen?

So alt waren wir? Wahnsinn! Großartig!

Darüber musste ich einfach mehr erfahren.





Autor

Biografie:

László Varvasovszky, geboren 1947, Studium an der Hochschule für angewandte Kunst in Wien, Lektor an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Graz. Zahlreiche Publikationen, seine Werke wurden in mehrere Sprachen übersetzt. Er erhielt mehrere Auszeichnungen, u.a. Kinder- und Jugendbuchpreis der Stadt Wien 2014 für „Und als ich grub , fand ich die Zeit“ (Verlag Bibliothek der Provinz). Lebt und arbeitet als Autor, Zeichner, Performer und Bühnenbildner in Wien.

Werkauswahl:

Das Schneebärenbuch. Frankfurt: Insel Verlag, 1978

Honki im Schattenland. Ein Insel-Bilderbuch. Frankfurt: Insel Verlag, 1980

Circus der Clowns. Ein Insel-Bilderbuch. Frankfurt: Insel Verlag, 1984

Bärenwortspielbuch. Weitra: Verlag PN°1 Bibliothek der Provinz, 2006

Bäumchen. Ill. von Heike Werner. Weitra: Verlag PN°1 Bibliothek der Provinz, 2011

Tipps zur Leseanimation:

Rätsel-Spiel

KOPIERVORLAGE 5

Variante 1)

Arbeitsblatt

Fragen mit Hilfe eines Lexikons oder des Glossars im Anhang des Buches beantworten.

Vorher kann auch in der (Klein)Gruppe diskutiert bzw. spekuliert werden, was die wahrscheinlichste Lösung ist und warum.

Variante 2)

3-4 Gruppen bilden

jede Person zieht eine Erklärung auf einer Karte und muss die anderen beiden von der Richtigkeit seiner Antwort überzeugen (Fantasie, Kreativität, Spekulationen). Ist die „richtige“ Antwort immer die überzeugendste?

Dabei können Spekulationen, wie und wozu die Gegenstände früher gebraucht wurden, mit einfließen. Die Gruppe einigt sich dann auf eine Antwort, erst danach wird die Lösung bekanntgegeben.

Funde im Kinderzimmer

Stell dir vor, wir sind 500 Jahre in der Zukunft und ArchäologInnen stoßen bei Grabungen auf dein Kinderzimmer. Welche Gegenstände würden sie finden? Und welche Dinge würden ihnen vermutlich völlig unbekannt sein?

Zeichne 3 davon und beschreibe sie!

Alte Schriften

Früher verwendete man beim Schreiben andere Buchstaben als heute.

KOPIERVORLAGE 6

Schreibe anhand der Tabelle deinen Namen so, wie man ihn noch vor ca. 150 Jahren geschrieben hätte. Alle Namen werden in eine Box geworfen, jede/r zieht einen Zettel und versucht (mit Hilfe der Tabelle) ihn zu entziffern.

Blinde Schatzsuche

KOPIERVORLAGE 7

(Plan auf Seite 73 als Druckvorlage)

Die Gruppe teilt sich in 2er-Pärchen, jedes Paar erhält einen Plan: Darauf ist mit einem farbigen Stift eine Stelle markiert, an der angeblich ein Schatz versteckt ist. Ein Kind hat dabei die Augen verbunden und soll unter Anleitung seines Partners mit einem Stift den „Bärentempel“ betreten und den Schatz finden.

Bären-Wortspiele

Im Buch sind immer wieder Wörter in einer sehr „bärischen“ Schreibweise zu finden. Diese Bärenwortspiele ziehen sich auch durch andere Bücher des Autors Laszlo Varvasovszky.

Hier einige Beispiele:

Hubschrau**BÄR**

Camem**BÄR**

Zau**BÄR**er

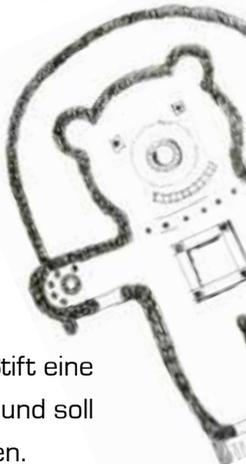
BÄRmudashorts

Ange**BÄR**

Räu**BÄR**

Welches Wort gefällt dir am besten? Zeichne, was du dir darunter vorstellst!

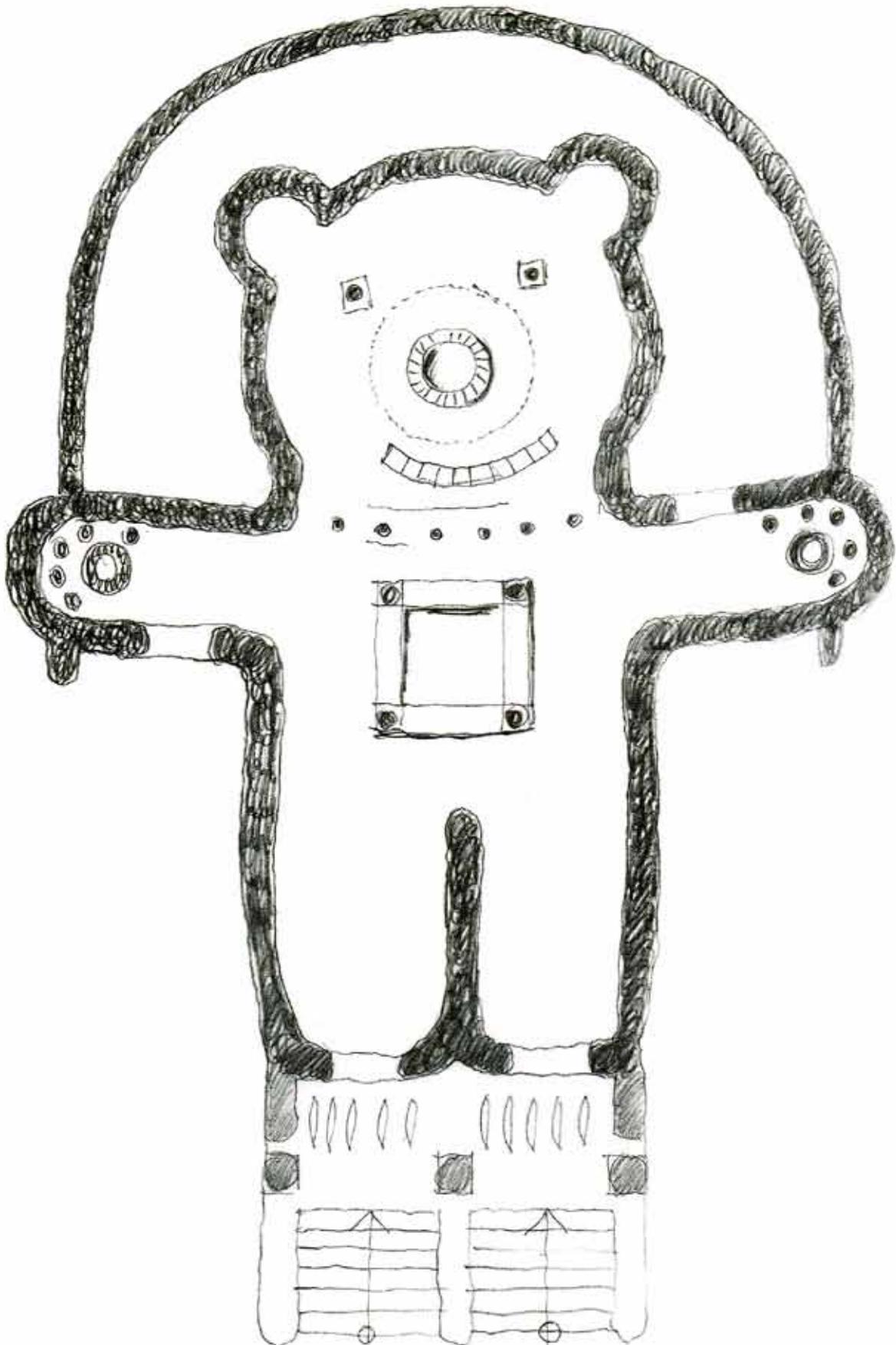
Fallen dir noch andere „Bärenwortspiele“ ein?





a	<i>a A</i>	j	<i>j J</i>	s	<i>s S</i>
b	<i>b B</i>	k	<i>k K</i>	t	<i>t T</i>
c	<i>c C</i>	l	<i>l L</i>	u	<i>u U</i>
d	<i>d D</i>	m	<i>m M</i>	v	<i>v V</i>
e	<i>e E</i>	n	<i>n N</i>	w	<i>w W</i>
f	<i>f F</i>	o	<i>o O</i>	x	<i>x X</i>
g	<i>g G</i>	p	<i>p P</i>	y	<i>y Y</i>
h	<i>h H</i>	q	<i>q Q</i>	z	<i>z Z</i>
i	<i>i I</i>	r	<i>r R</i>	tz	<i>tz</i>

ü Uu ö Ou ù Uu
if il lf pf st sl





Was ist ein/eine ... ?

Mausoleum

- 1) ein antiker Käfig für Mäuse
- 2) eine große Grabstätte (z.B. für einen König)
- 3) Sonnenschutz aus Stoff

Berlocke

- 1) spezielle Haarspange für lockige Haare
- 2) kleiner Schmuckanhänger (z.B. für Taschenuhren)
- 3) Angelköder aus Tierfell

Rossharnisch

- 1) Kopfschutz für Pferde
- 2) Eimer, in dem im Mittelalter Pferdeäpfel gesammelt wurden
- 3) Werkzeug zum Bürsten von Mähnen

Ziselierung

- 1) schnelle Verbreitung von Erdhörnchen in Europa
- 2) altes Wort für „Sonnenuntergang“
- 3) ins Metall geritzte Verzierung, feine Gravur

Tohuwabohu

- 1) Käse aus Sojabohnenteig
- 2) hebräisches Wort für Durcheinander, Wirrwarr, Chaos
- 3) Spezialsand, der v.a. in Mooren entsteht

Statuette

- 1) kleine Skulptur, Bildhauerarbeit
- 2) Regeln des Zusammenlebens im Mittelalter
- 3) Schmuckstück, das bei Hofdamen sehr beliebt war

Kastell

- 1) kleine Burg, Befestigungsanlage
- 2) Behältnis für Stifte und Schreibfedern
- 3) Schrank aus der Römerzeit